Verband für digitale Standards in der Pflege (VdSP) e. V.
Unter den Linden 10 • 10117 Berlin

# Pressemitteilung

## VdSP begrüßt Bundesratsimpuls

## für mehr Tempo bei der Digitalisierung der Pflege

### Verband für digitale Standards (VdSP) in der Pflege fordert verbindliche Fristen und praxistaugliche Umsetzung digitaler Anwendungen

**Berlin/Essen, 28. September 2026.** Der Verband für digitale Standards in der Pflege (VdSP) begrüßt die Forderung des Bundesrates, bei der Umsetzung digitaler Anwendungen im Gesundheitswesen mehr Tempo zu ermöglichen. Im weiteren Gesetzgebungsverfahren zum Gesetz für Daten und digitale Innovation im Gesundheitswesen (GeDIG) kommt es aus Sicht des Verbandes nun darauf an, digitale Anwendungen nicht nur gesetzlich vorzusehen, sondern ihre Einführung verbindlich, praxistauglich und versorgungsnah auszugestalten.

„Die Pflege braucht keine weiteren digitalen Insellösungen, sondern durchgängige Prozesse, klare Zuständigkeiten und realistische, aber ambitionierte Fristen“, sagt Dr. Carsten Steinhoff, Co-Vorsitzender des VdSP. „Wenn elektronische Verordnungen, Telematikinfrastruktur und digitale Anwendungen in der Pflege wirken sollen, müssen sie dort ankommen, wo Versorgung tatsächlich stattfindet: bei Pflegeeinrichtungen, ambulanten Diensten, Leistungserbringern, Kostenträgern und den Menschen, die auf Versorgung angewiesen sind.“

Der VdSP sieht insbesondere in der elektronischen Verordnung häuslicher Krankenpflege, in digitalen Genehmigungs- und Abrechnungsprozessen sowie in interoperablen Standards zentrale Voraussetzungen für eine spürbare Entlastung der Pflege. Entscheidend sei, dass digitale Anwendungen nicht isoliert eingeführt werden, sondern entlang der gesamten Versorgungskette funktionieren – von der Verordnung über die Leistungserbringung bis zur Abrechnung und Dokumentation.

„Mehr Tempo darf nicht bedeuten, bestehende Komplexität einfach zu digitalisieren“, so Steinhoff. „Digitalisierung muss Prozesse vereinfachen, Medienbrüche vermeiden und Versorgung verlässlicher machen. Dafür braucht es verbindliche Standards, frühzeitige Einbindung der Pflege und einen klaren politischen Umsetzungswillen.“

Mit Blick auf die weiteren Beratungen im Bundestag fordert der VdSP, die Pflege konsequent in die Ausgestaltung digitaler Anwendungen einzubeziehen. Die Digitalisierung des Gesundheitswesens könne nur gelingen, wenn Pflege nicht nachträglich angeschlossen, sondern von Beginn an als eigenständiger und systemrelevanter Versorgungsbereich mitgedacht werde.

Verband für digitale Standards in der Pflege (VdSP)

Der VdSP wurde 2025 von führenden Software-, Abrechnungs- und TI-Anbietern gegründet, um praxistaugliche Standards für die Digitalisierung der Pflege zu entwickeln und in den politischen Diskurs einzubringen. Mitglieder profitieren von technischer Expertise, frühem Austausch zu neuen Anwendungen und der Möglichkeit, gemeinsam mit Pflegeverbänden und Politik tragfähige Lösungen zu gestalten.

**Pressekontakt:**
VdSP e.V. – Verband für digitale Standards in der Pflege
Unter den Linden 10
10117 Berlin
Virgil Grymonprez
v.grymonprez@vdsp.org
Tel +49(0)170 2848 998